

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Mittels Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Posten, einzelne Nummern 15 Reichs-
pfennige :: Gemeinde-Verbands-Druckkonto
Nr. 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde
Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite
Zeile 20 Reichspfennige. Einzelanfertigung
Reklamen 80 Reichspfennige

Verantwortliche Redaktion: Felix Sehn. — Druck und Verlag: Carl Sehn in Dippoldiswalde.

Nr. 154

Sonnabend, am 5. Juli 1930

96. Jahrgang

Für Freiheit der Saar

Trier, 5. Juli.

Die unter dem Protektorat des Oberpräsidenten des Rheinprovinz, Reichsminister a. D. Dr. Fuchs stehende 10. Tagung des Bundes der Saarvereine ist in Trier zusammengetreten. In dem vom Leiter der Geschäftsstelle Saar-Berein, Verwaltungsdirektor Theodor Vogel (Berlin, vorgelegten Arbeitsbericht ist der politische Teil von allgemeinem Interesse. Er hebt hervor, daß das letzte Arbeitsjahr ganz unter dem Einfluß der Rückgliederungsverhandlungen über das Saargebiet stand. Leider haben sich durch den bisherigen Verlauf dieser Verhandlungen die Aussichten für eine baldige Rückgliederung des Saargebietes nicht günstig gestaltet, da Frankreich Forderungen erhebt, die sowohl dem Willen der Bevölkerung, der wirtschaftlichen Entwicklung des Saargebietes und den Souveränitätsrechten des Reiches und der Länder entgegenstehen. Mit Bedauern mußte festgestellt werden, daß in Frankreich offenbar jene Kräfte in Politik und Wirtschaft noch immer die Oberhand haben, die sich das Saargebiet sowohl als wirtschaftliches Ausbeutungsgebiet wie auch als politisches Propagandafeld über das Jahr 1935 sichern wollen. So bedauerlich und angefaßt der immer wieder auch von Frankreich behaupteten Befriedigungs- und Verständigungspolitik befremdlich die französische Saarabotage ist, so gibt doch die Erklärung und Haltung der Bevölkerung des Saargebietes volle Gewähr dafür, daß das Saargebiet auch die weiteren harten Prüfungsjahre in Treue bestehen und durch den Abstimmungsstillen der Bevölkerung an der Saar unermüdet und reiflos dem deutschen Vaterland zugeführt wird.

Der Tagung wurde eine Entschließung unterbreitet, in der u. a. gefordert wird:

unverzügliche Rückkehr des Saargebietes unter die deutsche Regierung als eine Wiedergutmachung begangenen Unrechts. Diefem deutschen Willen des Volkes an der Saar haben sich alle anderen Rücksichten unterzuordnen. Die Menschen an der Saar sind es müde, sich als ein Anhängel wirtschaftlicher Belange behandeln zu lassen.

Hand in Hand mit der Rückkehr unter die deutsche Regierung muß der Rückwerb der Gruben durch das deutsche Reich so vorbehaltlos erfolgen, wie ihn der Versailler Vertrag selbst für den Fall der Rückkehr des Landes unter die deutsche Regierung vorsieht. Bei gutem Willen läßt sich auf den Grundlagen der Rückkehr unter die deutsche Regierung und des Rückwerbs der Gruben durch das Deutsche Reich eine Ordnung der wirtschaftlichen Beziehungen erreichen, die dem Saargebiet, Deutschland und Frankreich zum Segen gereicht.

Einer Mißachtung dieser Grundlagen aber liegt das Volk an der Saar das Ansehen in der Provinz aufzuheben Fremdherrschaft noch weitere fünf Jahre vor. Dann wird die Volksabstimmung die heiß ersehnte Befreiung bringen, ohne Bedingungen, ohne Bindungen und ohne Vorbehalte."

Bersteigerung.

Montag, den 7. Juli d. J., vormittags 10 Uhr, sollen im unteren Saalhof des
38 Stück Stühle
öffentlich gegen Verzahlung versteigert werden.
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

Bekanntmachung.

Wegen Vornahme dringender Unterhaltungsarbeiten an den Hochspannungsleitungen wird die Stromlieferung
am Sonntag, den 6. Juli 1930
von 6.30 bis 11 Uhr vormittags
unterbrochen.
Dippoldiswalde, am 5. Juli 1930.
Städtisches Elektrizitätswerk Dippoldiswalde

Vertilches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Die hier in Haft befindlichen Arbeiter Schmidt und Genossen, die in Kreischa und bis in die Umgebung von Dippoldiswalde Unfaten und Diebereien ausgeführt haben, haben bereits mehrere Einbrüche zugegeben. Da zu vermuten steht, daß sie noch mehr Unfaten ausgeführt haben, die bisher nicht zur Anzeige gelangten, werden alle etwa Beschädigten gebeten, sich auf dem Gendarmerieposten zu melden. Ein Landwirt aus Schmiedeberg, der mit seinem Gespann von Reinhardtsgrimma in Richtung Frauendorf fuhr, hatte seinen Hund mit. Dieser fand im Graben eine Wurf, die vermutlich auch von einem Diebstahl herrührt.

Dippoldiswalde. Der hier in der Wassergasse wohnende Arbeiter Stenzel stieß am Donnerstagabend gegen 10 Uhr mit seinem Motorrad mit einem Gespann eines Gutsbesizers in Börschen bei Pörsendorf zusammen, da das Gespann unbesleuchtet war. Stenzel wurde dabei verletzt und mit Kraftwagen seiner Wohnung zugeführt. Hier nahm Sanitätsrat Dr. Voigt die Behandlung vor. Er muß heute noch das Bett hüten. Es ist ein unverantwortlicher Leichtsin, nach Einbruch der Dunkelheit noch mit unbesleuchteten Fahrzeugen die Landstraßen unsicher zu machen. Man sieht hier wieder, wie rasch ein Unglück geschehen ist.

Nachdem am 1. Juli in Kraft getretenen neuen Gasthäftengesetz können Ueberschreitungen der Polizeistunde in Sachsen jetzt wieder als Uebertretungen geahndet und durch das sogenannte abgekürzte Strafverfahren erledigt werden.

Festern abend bereits und auch heute wurde in der Stadt davon gesprochen, daß in der Talferre eine Person ertrunken sei. Man sprach von einem jungen Mädchen, nannte auch schon Namen. An den zuständigen Stellen ist jedoch nichts bekannt. Möglicherweise hängt das Gerücht damit zusammen, daß gestern einem Schwimmbadchen abel geworden war, das sich nach dem Baden im Müllteiche in die Sonne gelegt hatte.

Dippoldiswalde. Heute vormittag gegen 10 Uhr stieß auf der Altenberger Straße, in der Nähe des Vorwerks Wolframsdorf der Lieferwagen der Firma Manke-Werke, hier, der stadtwärts fuhr, mit dem aus der Stadt kommenden Kraftwagen des Händlers Nolte aus Niederpöbel zusammen. Der Lieferwagen hatte einen vor ihm fahrenden Lastkraftwagen überholt und war bis auf 1 1/2 Meter an die linke Straßengrenzung geraten; der Fahrer will trotz der geraden Strecke das entgegenkommende Fahrzeug nicht gesehen haben. Städtischerweise ging der Zusammenstoß mit leichten Beschädigungen des Rotbeschen Wagens vorüber, Personen kamen nicht zu Schaden.

Nach einer Bekanntmachung des städtischen Elektrizitätswerkes wird morgen Sonntag von 7-11 Uhr wegen Arbeiten an den Hochspannungsleitungen die Stromlieferung unterbrochen.

Morgen findet Gottesdienst für Schwerhörige in der Sakristei statt, und zwar nachmittags 2 Uhr.

Die nächste Mütterberatungsfunde in Reinhardtsgrimma findet am Montag, den 7. Juli 1930, nachmittags 2-3 Uhr in der Schule statt.

Gegen einen Landwirt in Baufen-Strehla und dessen Wirtschaftsgehilfen waren wegen Uebertretung des sächsischen Sonntagstrabegesetzes Strafverfügungen erlassen worden, weil sie am Vufstag 1929 von früh sieben Uhr bis nachmittags fünf Uhr, auch während des Gottesdienstes, ein Feld des Bauern mit zwei Pferden beackert und damit Arbeiten vorgenommen hatten, die an Sonn- und Festtagen nicht erlaubt sind. Der Einwand der Angeklagten, daß sie sich als Katho-

liken für berechtigt gehalten haben, an einem evangelischen Feiertage zu arbeiten, ist vom Landgericht als unbeachtlicher Strafrechtsirrtum zurückgewiesen worden. Dann hatten die Angeklagten noch geltend gemacht, es habe sich um dringliche Bestellsarbeiten gehandelt, die von dem allgemeinen Verbot nicht betroffen würden. Nach einer Auskunft der Landesverwalter hat damals aber kein Frost geherrscht, vielmehr bestand im ganzen Wauhener Gebiet durchweg mildes Wetter, so daß die angelegte Befürchtung des Angeklagten, daß nun gerade in der Nacht nach dem Vufstage plötzlich Frost eintreten würde, so daß am anderen Tage ein Umplügen des Feldes unmöglich gewesen wäre, durch nichts gerechtfertigt war. Das Umackern hätte also unbedenklich auf den nächsten Tag verschoben werden können. Der mitangeklagte Wirtschaftsgehilfe habe selbst erklärt, daß er die Arbeit nicht vorgenommen haben würde, wenn es sich um einen katholischen Feiertag gehandelt hätte, habe also selbst die Arbeit nicht für dringlich gehalten. Wegen ihrer Verurteilung durch das Landgericht hatten beide Angeklagten Revision eingelegt. Das Sächsische Oberlandesgericht hat indessen die Rechtsmittel verworfen.

Obercarsdorf. Auch hier sind Diebe aufgetreten. Dem Tischlermeister Wolf wurden in der Nacht zum 30. Juni aus seinem Grundstücke 30 Stück Ziegel gestohlen. Sachdienliche Mitteilungen erbitet der Gendarmerieposten Dippoldiswalde.

Reinhardtsgrimma. Am Donnerstag nachmittags wurden die Arbeiter Max Dietrich und Herbert Ränger, beide aus Lodowig vom Revierförster Heße beim unberechtigten Fischen im Grimmaer Wasser, dessen Fischereiberechtigung der Reinhardtsgrimmaer Rittergutsverwaltung zusteht, ertappt und namentlich festgestellt. Beide hatten von den gerade erst eingesehten Forellen 15 Stück mit den Händen erbeutet. Die Beute wurde ihnen abgenommen; die Diebe sehen ihrer Bestrafung entgegen.

In der Nacht zum Freitag wurde dem Gutsbesitzer Fischer in Reinhardtsgrimma ein Bienensock mit einem Volk junger Bienen verdrachlos gestohlen. Sachdienliche Mitteilungen werden an den Gendarmerieposten erbeten.

Falkenhalm. Der Bau der vor einigen Wochen durch Feuer vernichteten Scheune des Gutsbesizers Geißler schreitet rüstig vorwärts, so daß es dem Besitzer möglich sein wird in kurzer Zeit wieder seine diesjährige Ernte unterzubringen.

Johnsbad. Zu dem morgen hier stattfindenden Schulfest wird sich kurz nach Mittag ein wirkungsvoll ausgestalteter Festzug von der Schule durchs Ober- und Niederdorf nach dem Festplatz bewegen. Am Abend wird ein festlicher Einzug mit Lampions und Feuerwerk stattfinden.

Johnsbad. Während der hiesige Erbgerichtsgasthof dieser Tage nachtwelise auf den Sohn des Besitzers, Johannes Flathe, überging, wurde zur gleichen Zeit das Geschäft der Frau Laube nebst Grundstück von den beiden Töchtern des Gasthofsbesizers M. Flathe, Frä. Anna und Hilma Flathe käuflich übernommen.

Johnsbad. Eine rege Bautätigkeit hat sich in den letzten Jahren am unteren Teil des Niederdorfes bemerkbar

gemacht. Vor einigen Jahren entstand das Eigenheim Nidels, das Hüttelhaus wurde durch Bez.-Monteur Wolf in einen bewohnbaren Zustand versetzt und das Friedr. Löwische Haus erhielt einen Anbau; weiter aufwärts wurde mancher Erweiterungsbau vorgenommen, der zur Zierde des Ortes gereicht. Nunmehr ist dicht oberhalb der Dorfmitte abermals ein Eigenheim im Entstehen begriffen und konnte der Bauherr Rich. Wirgin dieser Tage bereits das Hebestock begeben.

Frauenstein. Der Stadtrat fordert die Einwohnerschaft auf, bei der Entnahme von Wasser größte Sparsamkeit walten zu lassen. Das Sprengen der Gärten und Straßen und das Reinigen der Kraftwagen wird zwar nicht ausdrücklich verboten, der Stadtrat erwartet aber, daß man diese Arbeit auf das Notwendigste beschränkt.

Nassau. Den wiederholten Bemühungen des Gemeinderats zu Nassau i. Erzgeb. und den übrigen am Projekt interessierten Kreise bezw. Behörden ist es zu danken, daß das Finanzministerium die Aufstellung einer Planung für den Ausbau der Muldenstraße von Mulda über Nassau nach Rechenberg-Bienenmühle angeordnet hat. Es ist mit der Herstellung der Lagepläne bereits begonnen worden. Man kann also nunmehr damit rechnen, daß die Bauarbeiten noch in diesem Jahre begonnen werden.

Dresden. Am Mittwoch versuchte ein 21-jähriger Arbeiter in der Nähe von Onkel-Toms-Hütte die Elbe zu durchwaden, versank aber plötzlich und ertrank. — Am Donnerstag nachmittags erkrank an derselben Stelle ein 18-jähriger Bäckereihilf beim Baden.

Wilsdruff. Der 5 Jahre alte Sohn des Schuhmachermeisters Breuer krat hartfuß rückwärts in ein Frühlingsfenster der Gärtnerei Leuterich und durchschmitt sich bei dem Versuche, den Fuß wieder herauszuziehen, Fleisch und Sehne bis auf den Knochen. Er wurde nach Anlegung eines Notverbandes ins Krankenhaus nach Meißen geschafft.

Limbach (Sa.) Aus unbekanntem Motiven hat sich der beim hiesigen Gaswerk bedienstete gewesene Obersekretär Stark in seinem Dienstzimmer nach Büroschluß mit Gas vergiftet. Der Tod war bereits eingetreten, als man auf den Vorfall aufmerksam wurde.

Brundöbra. Die anhaltende Trockenheit hat auch den Waldbeeren Schaden gemacht. Trotz des reichen Blütenanhangs wird die Ernte nur gering ausfallen. Die der Reife entgegengehenden Heidelbeeren sind — namentlich an den Südhängen — klein und runzelig, den Pflaferkornern nicht unähnlich. Die Blütentrauben der Preiselbeeren sind zum Teil abgefallen, die andern hängen so locker, daß sie bei leichter Berührung knicken. Auch die Pilgernte ist, wenn nicht bald ergiebiger Regen einsetzt, in Frage gestellt.

Weiter für morgen:

Noch kein völliger Umschwung der Wetterlage, nur besonders im Westen örtliche Gewitterstürme und damit im Zusammenhang stehende vorübergehende Temperatur-Schwankungen. Meist noch schwül, vorübergehend schwache Luftbewegung veränderlicher Richtung.